



Pressewart
Hessischer Fechterverband e.V.

Daniel Plaga
H.-v.-Brentanostr. 14A
64625 Bensheim
Tel 0178 8382000

presse@fechten-in-hessen.de
www.fechten-in-hessen.de

22.11.2007

Zwei hessische Nachwuchsfechter rollen die nationale Konkurrenz auf:

Ein Interview mit Nikolaus Bodóczy und Niklas Uftring

Schaut man sich ihren fechterischen Werdegang an, so könnte man vermuten, dass es sich um ein und dieselbe Person handelt. Beide starteten ihre „Fechtkarriere“ in den Waffen Degen und Florett, sie tragen einen ähnlichen Vornamen, beide sind am selben Tag, den 27.08.1993, geboren und auf den Deutschen B-Jugend Meisterschaften 2007 holten sie für Hessen sechs Medaillen in zwei Waffen, davon vier Mal den Titel. Mehr geht nicht.

Doch nicht alles verbindet die beiden Ausnahmetalente Bodóczy vom FC Offenbach und Uftring vom TFC Hanau. So verdankt Bodóczy seinen Erfolg fast ausschließlich seiner Familie, hauptsächlich seinem Vater, der ihn zum Fechten gebracht hat und auch noch jetzt sein Trainer ist. Uftring hingegen, von einer Kindergartenfreundin beeinflusst, entwickelte sich unter der Leitung seiner Trainer Ekkehard Brüggemann und Albert Jüngling zum Spitzenathlet. Bodóczy trainiert weiterhin in Offenbach, Uftring wechselte in diesem Jahr zum Fechtinternat des FC Tauberbischofsheim, er ficht aber weiterhin für den TFC.

Aufgrund der steigenden Leistungsanforderungen mussten sich die beiden jedoch für eine Waffe entscheiden. Bodóczy bevorzugte Degen, Uftring das Florett. Eine richtige Entscheidung, wie sich für die beiden mittlerweile A-Jugendlichen zeigte, denn der Offenbacher Degenspezialist gewann bei den Hessenmeisterschaften sowohl in seiner Altersklasse, als auch bei den bis zu fünf Jahre älteren Junioren den Titel, bei den Aktiven wurde er Dritter. Uftring konnte mit seinen 14 Jahren sogar bei den Aktiven gewinnen – damit ist er der vermutlich jüngste Hessische Aktivenmeister aller Zeiten.

Und was kommt danach? Im Interview formulieren die Nachwuchstalente klare Ziele, sowohl im Sport, als auch im Privaten.

Ein Interview von Daniel Plaga, Pressewart des Hessischen Fechtverbandes.

Wann hast du mit Fechten angefangen?

Bodóczy: Ich habe mit dem Fechten vor 6 Jahren angefangen, als ich 8 war.

Uftring: Ein Jahr früher, also 2000.

Wie bist du zu diesem Sport gekommen?

B: Ich bin durch meine Eltern zum Fechten gekommen, vor allem durch meinen Vater, der seit dem ich fechte, mein Trainer ist. Das Fechten liegt in der Familie, meine Mutter und mein Vater haben auch schon gefochten.

U: Zu diesem Sport bin ich durch eine Freundin im Kindergarten gekommen. Sie hat mich mal mitgenommen und so hat es mich erwischt

Was war dein erster großer Turniererfolg?

B: Mein erster Sieg auf den Deutschen Meisterschaften, 2006.

U: Mein erster Erfolg war der Hessenmeistertitel im letzten Schülerjahr

Was war es für ein Gefühl, bei den Deutschen Meisterschaften ganz oben auf dem Treppchen zu stehen?

B: Das Gefühl ist beim ersten Mal unbeschreiblich, weil man erst nach 1-2 Wochen realisiert, was man geschafft hat.

U: Es war fantastisch, man weiß, wofür man trainiert hat. Dann im nächsten Jahr gleich noch mal oben zu stehen, ist die Bestätigung, dass man wirklich oben dazu gehört. Und oben zu stehen ist natürlich das Beste überhaupt.

In Hessen hast du in deiner Waffe schon so gut wie alles gewonnen, was es zu gewinnen gibt. Welches sind deine nächsten Ziele im Fechtssport?

B: Langfristig gesehen möchte ich in die Nationalmannschaft, mit dem ganz klaren Ziel vor Augen, einmal Weltmeister zu werden! Darauf arbeite ich schon hin, seitdem ich fechte.

U: Mein nächstes Ziel ist es, die Qualifikationsturniere, ebenso wie die Deutsche Meisterschaft gut zu fechten. Irgendwann möchte ich einmal zur WM fahren, vielleicht Olympia? Langfristig ist natürlich die Nationalmannschaft ein Traum, aber bis dahin ist es ein langer Weg. Ich konzentriere mich jetzt erst mal auf die Saison.

Warum hast du dich ausgerechnet für Degen (Bodóczy) / Florett (Uftring) entschieden?

B: Ich musste mich nach meiner B-Jugend Zeit für eine der Waffen entscheiden, weil man nicht in zwei Waffen auf so hohem Niveau fechten kann. Es wurde letztendlich Degen, weil ich meine Zeit als A-Jugendlicher schon auf Platz fünf der deutschen Rangliste begann.

U: Weil mir Florett am meisten Spaß gemacht hat, es ist schnell, dynamisch und gefällt mir einfach besser.

Wenn du im Fechtsport etwas verändern dürftest (z.B. eine Regel, Turniermodus usw.), was wäre das?

B: Das ständige Warten auf den Turnieren, damit muss man aber wohl leben.

U: Dass der Angriff im Florett nicht mit dem Arm beginnen muss.

Was sind deine privaten Ziele für die Zukunft?

B: Auf jeden Fall ein gutes Abi machen. Danach mal schauen, was kommt.

U: Ich habe vor, mein Abi zu machen. Was ich dann machen will, weiß ich noch nicht, aber definitiv etwas mit Sport.

An dieser Stelle hast du noch Gelegenheit, jemandem „Danke“ zu sagen.

B: Ich danke meinem Trainer, weil ich ohne ihn nirgends wäre, meinen Freunden die mich kräftig im Sport unterstützen und dem ganzen FC Offenbach.

U: Besonders danke ich meinen ersten zwei Trainern Ekkehard Brüggemann und Albert Jüngling
Meinen Eltern dass der Traum vom Internat wahr geworden ist und natürlich meinen Freunden, die immer hinter mir stehen egal was auch passiert .



Nikolaus Bodóczy, FC Offenbach



Niklas Uftring, TFC Hanau

Vielen Dank Euch beiden